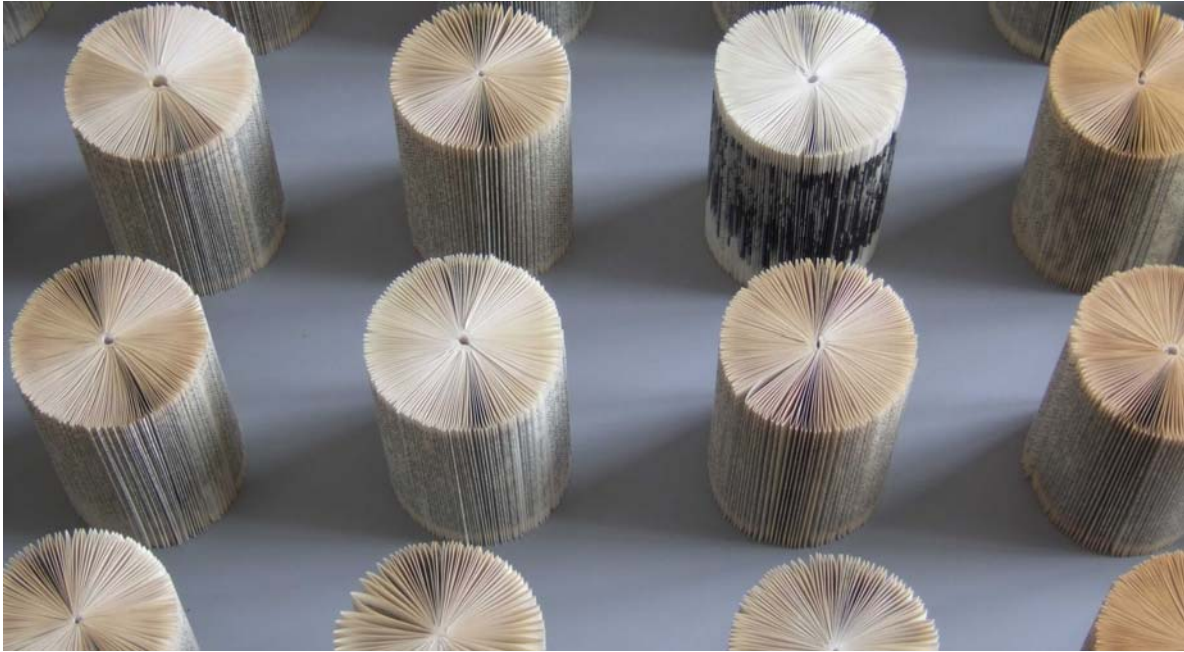
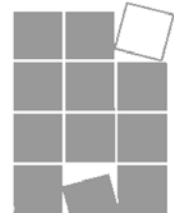


Die Neue Galerie der Volkshochschule  
**präsentiert**



**Irmgard Niederreiter**

**Seitenansicht**

**21. Oktober bis 1. Dezember 2006**

Die Neue Galerie der Volkshochschule Essen • Burgplatz 1  
montags bis freitags 8.30 –22.00 Uhr

STADT  
ESSEN

# Irmgard Niederreiter

1949 geboren in Freilassing

Studium Kunsterziehung und Grafik-Design mit Schwerpunkt Illustration, München  
seit 1992 Ausstellungen und Performance in Ahrensburg, Bad Oldesloe, Düsseldorf,  
Essen, Güstrow, Hamburg, Siegen, Trittau, Tokio

Arbeitsschwerpunkt: Objekte, Installationen und Performance, die sich mit  
gesellschaftlichen Strukturen und ihren Veränderungen befassen

**Kontakt: Irmgard Niederreiter, Möllhoven 89, 45357 Essen, Tel.: 0201 – 690002**

[www.irmgard-niederreiter.de](http://www.irmgard-niederreiter.de)

## **AUSSTELLUNGSREIHE: EINBLICK**

*In dieser Reihe stellt die Neue Galerie der Volkshochschule bekannte Künstler/innen vor, die in Vergangenheit oder Gegenwart an der VHS als Lehrende engagiert waren oder sind. Irmgard Niederreiter leitet seit 1990 Kurse und Workshops an der VHS.*

## **Seitenansicht**

Mit weit über hundert kleinen zylindrischen Formen breitet sich die Installation *Seitenansicht* wie ein Landschaftsgarten auf dem Boden der lichten Galerie aus. Reclam-Hefte, die einen Querschnitt durch die europäische Literatur von der Römerzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts beinhalten sind gefaltet und so verformt, dass dem Betrachter die Inhalte der Bücher verschlossen bleiben. Wir blicken auf literarische Traditionen ohne diese Zeichen der Vergangenheit lesen zu können. Die Druckerzeugnisse repräsentieren jahrhundertealtes bürgerliches Bildungsgut. Wie die Säulen in der Architektur besitzen auch diese kleinen Säulen aus Papier Tragfähigkeit und Ästhetik, zwei Begriffe, die Kultur prägen. Vor den Augen des Besuchers breiten sich diese Säulen des Wissens wie ein kulturgeschichtlicher Teppich aus.

Die Künstlerin schafft eine filigrane Säulenlandschaft, die wie ein archäologisches Grabungsfeld anmutet. Der kleine Maßstab der Objekte macht das ursprünglich bedeutungsvolle Kulturgut zu einer entfernt liegenden Sache, auf die wir wie in einem Science-Fiction Film aus einer fiktiven Zukunft zurückblicken. Was werden die Bücher von Gestern den Menschen von Übermorgen noch sagen? Wird der Inhalt dieser Bücher später noch verständlich sein? Haben diese Bücher heute (noch) eine tragende Rolle? Bauen wir auf sie? Papier ist ein vergängliches Material, schon während der Ausstellungszeit verändert es seine Farbe – kaum wahrnehmbar, beginnt es zu vergilben.

**Gespräch mit der Künstlerin über diese und andere Arbeiten und Ideen  
am Donnerstag, 09. November 2006 um 15.30 Uhr in der Ausstellung.**

### **Informationen zur Ausstellung:**

Ariane Hackstein, Fachbereichsleiterin • Raum 5.35 • Telefon: 0201 – 88 43 207

oder Serviceteam Frau Müller • Raum 5.31 • Telefon: 0201 – 88 43 112

Die Objekte sind verkäuflich.